**Revue de Traduction et Langues Volume 15 Numéro 02/2016, pp. 90-93**
**Zeitschrift für Übersetzung und Sprachen** **مجلة الترجمة واللغات**
**ISSN (Print): 1112-3974** **EISSN (Online): 2600-6235**

# Aspekte des Interneteinsatzes im DaF- Unterricht
## *Aspects of Internet use in Deutsch lessons*

**Chafi Sihem**
**University of Oran2 Mohamed Ben Ahmed- Algeria**
**s_chafi@yahoo.fr**

**Um dieses Papier zu zitieren :**
Chafi, S. (2016). Aspekte des Interneteinsatzes im DaF- Unterricht. *Revue Traduction et Langues 15(2),* 90-93.

**Abstract:** *The Internet is the largest data network in the world. If you have Internet access, you can access with a single computer click in any corner of the world. The Internet affects different aspects of life for example: companies advertise their products, students have access to literature in distant libraries and also for teaching foreign languages which will give many possibilities of use, the use of e -mail and the World Wide Web is very interesting at different levels. The use of internet and the media lead to the promotion of self-criticism, auto-correction and self-discipline. Furthermore, when dealing with Internet, an emotional-affective dimension plays a major role, since self-determined and individual learning can be realized through e-activities, which are emotionally significant to a large extent by identification with the learning process.*
*When using the new media in Deutsch lessons, computers are used in an integrated sense as a device for communication processes. In the area of teaching and learning, the new media (computer and internet) are used and perceived as a support for learning through t technology.*
**Keywords:** *Teaching Deutsch as a foreign language, Internet, Media use, foreign language teaching, E-Mail, World Wide Web.*
**Resümee :** *Das Internet ist das weltweit größte Datennetz. „Angeschlossen sind Millionen von Computern, die alle über verschiedene Leitungen (z.B. Telefonleitung) untereinander verbunden sind, so dass zwischen den Computern Daten ausgetauscht werden können." (KERRES. M, 2001: 56). Wenn Sie einen Zugang zum Internet haben, können Sie per Mausklick auf Computer in jedem Winkel der Welt zugreifen. Das Internet beeinflusst verschiedene Lebensbereiche als Beispiel: Firmen werben ihre Produkte, Studierende haben Zugriff auf Literatur in weit entfernten Bibliotheken und auch für den Fremdsprachenunterricht ergeben sich viele Möglichkeiten der Nutzung, und sind E-Mail und World Wide Web sehr interessant im Unterricht.*
**Schlüsselwörter**: *DaF-Unterricht, Internet, Medieneinsatz, Mediendidaktik, e-Mail, World Wide Web im Fremdsprachenunterricht.*

## 1. Das Internet im DaF-Unterricht

Es stellt sich die Frage, welche Aufgaben das Internet im Unterricht Deutsch als Fremdsprache haben könnte. Es ist ein Medium unter anderen, das allerdings anderen Medien oft überlegen ist und besondere Dynamiken erzeugt. Es wird das Lernen qualitativ verändern, weil es die Vernetzung vieler Unterrichtsbereiche fördert.

***Entsprechender Autor: Chafi Sihem***

### *1.1.Das Internet als Unterrichtsthema*

Wir entwickeln uns nach der Produktionsgesellschaft und der Dienstleistungsgesellschaft zu einer Informationsgesellschaft.

> Das Internet wird entscheidend den Verlauf dieser Entwicklung prägen. Schon aus diesem Grund sollte das Internet Thema des Unterrichts sein. Lerner und Lehrer sollten eine Fach- und Medienkompetenz entwickeln. Gerade das Internet bietet wegen seines pluralistischen Charakters dabei Anlaß zu einer medienkritischen Betrachtungsweise. (WOECKEL. S, 2002: 23)

Dadurch bekommen die Studenten eine kommunikations-èlechnologische Grundkompetenz, mit der sie bewerten können, welche Informationen (nicht nur im Internet!) für sie sinnvoll, nutzlos oder gar abzulehnen sind

> „Der technische Aspekt und die Faszination am Machbaren dürfen nicht im Vordergrund stehen, sondern der Computer muss als Mittel zum Zweck verstanden werden, denn es geht uns immer um das Lernen." (WOECKEL. S, 2002: 23).

Ich halte es für sehr wichtig, wenn nicht entscheidend, gleichzeitig mit der Benutzung des Internet im Unterricht selbstverständlich auch darüber zu reflektieren, was die Integration Neuer Medien für das Lernen, den einzelnen Studenten und unseren gemeinsamen Alltag bedeutet. Internet im Unterricht, das heißt reden über das Internet im Unterricht und in eigenen Leben.

### *1.2.Das Internet als Unterrichtsmedium*

Bereits jetzt existieren im Netz eine Vielzahl von freien Unterrichtsmaterialien oder Angebote zu Lehrwerken, weiterhin „Lehrfilme, Bilder und Graphiken, Animationen in Wort und Bild, Lexika sowie Sammlungen von Übungsaufgaben. Daneben werden auch „Softwareprodukte für den Unterricht, Bildungssoftware oder Teachware angeboten." (WOECKEL. S, 2002: 25).

Das neue Medium bietet den Vorteil, dass man schnell, leicht und zu jedem Zeitpunkt beliebig oft auf eine Vielzahl von Informationen zu allen möglichen Themen oder Themenkomplexen zugreifen kann und das World Wide Web als Medium zur selbständigen Recherche z.B. für projektorientierte Arbeitsformen nutzen kann. Das Internet tritt als Vermittler von Faktenwissen auf, das den Studenten hilft, Lösungen für die im Unterricht gestellten Probleme zu finden.

Es wird dadurch zu einer Art Lernwerkzeug, das selbständiges Handeln und Lernerautonomie fördert. Weiterhin liefert es als Kommunikations mittel mit der E-Mail-Funktion die Möglichkeit, aktiv mit anderen Universitäten und Studenten sowie Institutionen in Verbindung zu treten, um gezielt und sinnvoll interkulturell zu kommunizieren. Es können Ergebnisse und Erfahrungen ausgetauscht werden, ohne das Klassenzimmer zu verlassen, und man kann mit Partnern in Verbindung treten, mit denen man sonst nicht in Kontakt käme. „Wichtig ist nicht so sehr die Frage nach der Authentizität von Texten - authentisch sind alle Texte im Netz, sondern die Entwicklung von intelligenten Aufgaben dazu." (WOECKEL. S, 2002: 25). Diese sind dann

authentisch, wenn die Lernenden sprachlich etwas realisieren müssen, was nur oder besonders effizient durch das Medium Internet geleistet werden kann.

### *1.3. Das Internet als Hilfsmittel*

In der Unterrichtsvorbereitung das Internet dient auch als Werkzeug und Hilfsmittel zur Unterrichtsvorbereitung für den Lehrer. Gemeint ist hier nicht nur die gezielte Informationsrecherche zu möglichen Unterrichtsthemen, sondern auch der Kontakt und Informationsaustausch mit Fachkollegen, das Herunterladen von unterrichtsrelevanter Software sowie von Arbeitsblättern und kompletten Unterrichtseinheiten. Ich möchte es nochmals betonen: Internet im DaF-Unterricht sollte nicht als Ersatz für den bisherigen Unterricht angesehen werden, sondern als Ergänzung und damit als Bereicherung - und als ein Medium unter anderen, allerdings ein den anderen oft überlegenes. Der traditionelle Handlungsraum Unterricht wird nicht aufgehoben, sondern qualitativ verändert.

## 2. Der Einsatz des Internets im DaF Unterricht

Der Interneteinsatz modelliert und entwirft die kommunikative Kompetenz des Lernenden dass Sie Ihre organisatorische Kompetenz, die sich in grammatisches und textuelles Wissen gliedert, und „pragmatische Kompetenz und soziolinguistisches Wissen einschließt, in der Sprachverwendung in der Interaktion der Sprachkompetenz mit dem nichtsprachlichen Weltwissen des Lerners zur strategischen Kompetenz des Sprachnutzers. Diese ist nicht mehr auf die Lösung von Rezeptions- und Produktionsproblemen reduziert, sondern schließt die Fähigkeit ein, sprachliche Informationen zu recherchieren, zu planen, aufzunehmen, zu verarbeiten und auszuführen.“ (SCHMITZ. U, 2004: 88).

Der Einsatz des Internets fördert diese komplexe kommunikative strategische Kompetenz durch seine multimediale Ausrichtung in besonderem Maße. Die Motivationskomponente garantiert darüber hinaus eine konzentriertere Aufmerksamkeit im kognitiven Prozess bei der Aufnahme und Verarbeitung des neuen sprachlichen Materials sowie eine erhöhte Bereitschaft zur Anwendung der Informationen im Interaktionsprozess mit den Studenten.

### *2.1.Didaktische Grundsätze des Internets im DaF-Unterricht im Rahmen des Selbstlernens*

Wenn von Internet die Rede ist, denkt man zuerst an das Surfen im Netz und E-Mail-Korrespondenz. Was aber tatsächlich im Klassenraum passiert, ist viel komplexer. Ich möchte eine Fertigkeit und drei Dimensionen benennen, die diese Komplexität aufzuschlüsseln helfen können. „Außer den technischen und finanziellen Voraussetzungen zum Einsatz des Internet im Unterricht sind instrumentelle Fertigkeiten des Lerners unverzichtbar. Man muss sozusagen seinen „Computer-Führerschein“ gemacht haben und auch mit dem Internet in Grundzügen vertraut sein.“ (WOECKEL. S, 2002: 23).

> „Das Lernen mit dem Internet wird in hohem Maße durch eine kognitive Dimension bestimmt, da jede praktische Bewältigung einer Aufgabe deren gedankliche Lösung voraussetzt.“ (MITZLAF. H, 2000: 34)

Schließlich ist auch keine korrekte sprachliche Aktivität ohne die Kenntnis sprachlicher Regeln und der Gesetze ihrer Anwendung dauerhaft denkbar. Hinzu kommt weiterhin eine soziale Dimension, denn es geht um Kommunikation, und dies in einer neuen Form.

> „Diese neuen Kommunikationsstrukturen setzen beim Lerner ein entsprechendes Maß an Kooperationsfähigkeit voraus, erfordern die Unterordnung individueller Interessen unter ein gemeinsames Ziel sowie die Bereitschaft zur Einhaltung der notwendigen Regeln und Gesetze.“ (GOELITZER. S, 2003: 31)

Das führt zur Förderung von Selbstkritik, Autokorrektur und Selbstdisziplin. Schließlich

> „spielt beim Umgang mit dem Internet eine emotional-affektive Dimension eine große Rolle, da sich hier ein selbstbestimmtes und individuelles Lernen realisieren läßt, das durch die Identifikation mit dem Lernprozess in hohem Maße emotinal beeinflusst ist“. (KOCHAN. B, / SCHROETER. E, 1995: 14)

Beim Einsatz der neuen Medien im DaF-Unterricht werden Computer im integrierten Sinne als vielfältige Arbeitswerkzeuge und Kommunikationsprozess eingesetzt. Im Bereich des Lehrens und Lernens werden die neuen Medien (Computer und Internet), einerseits als Unterstützung des Lernens durch den Technologieeinsatz, anderseits als eine neuzeitliche Erfindung thematisiert und gebraucht.

## Referenzen

**[1]** GOELITZER, S; (2003). *Deutschdidaktik und Neue Medien.* Schneider.

**[2]** KERRES, M., (2001), *Multimediale und telemediale Lernumgebungen*. München.

**[3]** KOKHAN, B. & SCHRÖTER, E. (1995). Der Computer als Sprachwerkzeug beim Schriftspracherwerb

**[4]** MITZILAFF, H. (1996). *Handbuch Grundschule und Computer,* Weinhaim.

**[5]** SCHMITZ, U. (2004). *Sprache in modernen Medien (Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen),* Erich Schmidt Verlag, Berlin.

**[6]** WOECKEL, S. (2002). *Internet in der Grundschule. Medienpädagogische und didaktische Grundlagen,* Leipzig.